



Zukunft der Stadthalle Heimathaus - hat Neuwied Geld wie Heu?

15.05.2025 in der Stadtratssitzung

Die Stadthalle Heimathaus wurde 1988 gebaut, angeschlossen an das ehemalige klassizistische Casino, das nun als Restaurant funktioniert. Mittlerweile entspricht die Halle nicht mehr den Anforderungen des Brandschutzes und hat wenig Gestaltungsoptionen, um auch Kongresse und Tagungen beherbergen zu können.



Die Stadt Neuwied hat eine Machbarkeitsstudie zur zukünftigen Entwicklung der bisherigen Stadthalle in Auftrag gegeben. Herausgekommen ist ein 104 Seiten umfassendes Konzept, das 3 verschiedene Perspektiven für die renovierungsbedürftige Halle enthält.

- 1) Erhaltung und Sanierung beider Gebäudeanteile, Fortführung des Restaurants und der Veranstaltungshalle wie bislang. 11 Zeilen
- 2) Erweiterte Sanierung mit verschiedenen Raumangeboten in der Halle. 19 Zeilen
- 3) Abriss der Halle, Sanierung des klassizistischen Gebäudes und Neubau einer multifunktionalen Stadthalle. Ergänzt durch den Neubau eines benachbarten Hotels mit 100 Zimmern plus Tief- oder Hochgarage. 23 Seiten.

Für 1. die Erhaltung und Sanierung des bisherigen Bauwerkes werden Kosten in Höhe von 5 bis 16,5 Millionen Euro geschätzt, die Beibehaltung wird nicht empfohlen, 11 Zeilen reichen dazu aus.

Die zweite Variante wird etwas ausführlicher geschildert. Eine Kostenschätzung ist aber gar nicht vorhanden, eine Empfehlung wird nicht gegeben, 19 Zeilen umfasst diese Beschreibung.

Die dritte Variante (Heimathaus 2.0) wird sehr ausführlich beschrieben und empfohlen. Auf insgesamt 23 Seiten (!) entfalten die Autoren der Studie ihre Empfehlung. Obwohl dies die teuerste aller möglichen Varianten ist, gibt es überhaupt keine Kostenschätzung. Stattdessen entfalten die Autoren eine städtebauliche Vision, die immense Konsequenzen für die Innenstadt von Neuwied hätte und vermutlich gigantische Summen kosten würde .

Am 15.5.2025 diskutierte der Stadtrat über diese Machbarkeitsstudie. Stadtleitung und regierende Parteien wollten der Empfehlung der Autoren der Studie unbedingt folgen.

Die AfD wollte sich in der Diskussion jedoch nicht wie der Ochse am Nasenring zum Trog führen lassen.

Unser Fraktionsvorsitzender Oliver Mogwitz forderte, die Studie durch Kostenschätzungen der Varianten 2 und 3 zu ergänzen, bevor der Stadtrat darüber entscheidet, in welche Richtung weiter gegangen wird.

(Sehen Sie seine Rede von Minute 1:57:30 bis 2:02:55 hier: <https://www.youtube.com/watch?v=8YrMennTh9c>)

Wir halten es für selbstverständlich und verantwortungsvoll, Entscheidungen auf Basis einer vergleichenden Kostenschätzung vorzunehmen und uns nicht von schönen Fantasien allein leiten zu lassen. Zudem regten wir an, eine Einwohnerbefragung zur Zukunft des Heimathauses durchzuführen.

Jedoch:

Fast alle anderen Parteien außer der AfD stimmten dafür, daß „der Empfehlung der Machbarkeitsstudie zum Neubau einer Stadthalle für Neuwied gefolgt wird.“

Zudem soll die Verwaltung beauftragt werden, im nächsten Schritt ein städtebauliches Konzept als Grundlage zur weiteren Entwicklung dieses Bereichs zu erarbeiten.

Wir halten diesen Beschluß für einen Skandal !

Ohne belastbare Zahlen, ohne reale Vergleichsmöglichkeit entscheidet sich der Rat der Stadt Neuwied für den Weg in eine städtebauliche Entwicklung, deren Kosten mit Wahrscheinlichkeit alles Dagewesene weit übersteigen und den Etat der Stadt zukünftig enorm belasten werden.

Nicht mit uns!